



Rathaus Umschau

Dienstag, 14. Juni 2022

Ausgabe 112

ru.muenchen.de

*Als Newsletter oder Push-Nachricht
unter muenchen.de/ru-abo*

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien	2
Bürgerangelegenheiten	2
Meldungen	4
› Ein Dackel auf dem Marienplatz	4
› Veranstaltung zum neuen Stadtteil Freiam im PlanTreff	4
› Münchner Tanzboden im Hofbräuhaus München	5
Antworten auf Stadtratsanfragen	6
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	



Terminhinweise für Medien

Dienstag, 14. Juni 2022, 18.30 Uhr, Marienplatz

Bürgermeisterin Verena Dietl empfängt eine Delegation der „Salvaiciclisti Bologna“. Die Delegation, darunter zwei Mitglieder des Bezirksrates von Bologna, ist mit dem Fahrrad in sechs Tagen zirka 600 Kilometer von Bologna (Italien) bis nach München gefahren. Ziel der Reise ist es, einen Fahrradkorridor zu konsolidieren, der die durchquerten Länder näher zusammenbringt, sowohl kulturell als auch beim Austausch bewährter Verfahren in Bezug auf Nachhaltigkeit, lokales Wissen und verantwortungsvollen Tourismus.

Wiederholung

Mittwoch, 15. Juni, 12.30 Uhr, Universität der Bundeswehr München, Zwergerstraße 24, Neubiberg, Appellplatz

Stadtrat Jens Luther (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) nimmt in Vertretung des Oberbürgermeisters am Gottesdienst und Appell zur zentralen Leutnantsbeförderung teil.

Wiederholung

Mittwoch, 15. Juni, 20 Uhr, Volkstheater, Tumblingerstraße 29

Stadträtin Dr. Evelyne Menges (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) nimmt in Vertretung des Oberbürgermeisters am Prix Jeunesse International teil, dem ältesten und weltweit renommiertesten Kinderfernsehwettbewerb. Das Festival bringt seit über 50 Jahren hauptsächlich erwachsene Kinderfernsehmacher- und makerinnen zusammen.

Montag, 20. Juni, 18.30 Uhr, Rathaus, Prunkhof

Oberbürgermeister Dieter Reiter verleiht im Rahmen des 864. Stadtgründungstages die Ehrenbürgerwürde an die ehemalige Bürgermeisterin Christine Strobl.

Bürgerangelegenheiten

Dienstag, 21. Juni, 18.30 Uhr, Rathaus, Großer Sitzungssaal (rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** statt. Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer*innen ein-

gehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher*innen zur Verfügung. Bei Nichteinhaltung des Mindestabstandes wird das Tragen einer Maske empfohlen.

Dienstag, 21. Juni, 19.30 Uhr, Pfarrsaal St. Rupert, Gollierstraße 61 (rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 8 (Schwanthalerhöhe). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** statt. Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher*innen zur Verfügung.

Dienstag, 21. Juni, 19.30 Uhr, Kultur im Trafo, Saal, Nymphenburger Straße 171 a (rollstuhlgerecht) und Livestream unter [ba09-live.de](https://www.ba09-live.de)

Sitzung des Bezirksausschusses 9 (Neuhausen-Nymphenburg). Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher*innen zur Verfügung. Es wird das Tragen einer FFP2-Maske während der BA-Sitzung empfohlen. Es findet eine Übertragung per Livestream unter [ba09-live.de](https://www.ba09-live.de) statt.

Dienstag, 21. Juni, 19.30 Uhr, Gaststätte „Gartenstadt“, Naupliastraße 2 (rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 18 (Untergiesing-Harlaching). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** statt. Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher*innen zur Verfügung. Bei Nichteinhaltung des Mindestabstandes wird das Tragen einer Maske empfohlen.

Dienstag, 21. Juni, 18 Uhr, Mensa Schulzentrum Pfarrer-Grimm-Straße, Eingang Zwiedineckstraße 35 (rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 23 (Allach-Untermenzing). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** statt. Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher*innen zur Verfügung. Bei Nichteinhaltung des Mindestabstandes wird das Tragen einer Maske empfohlen.

Meldungen

Ein Dackel auf dem Marienplatz

(14.6.2022) Ein Dackel auf dem Marienplatz? Sieht man doch jeden Tag! Das Dackel-Spectacular, das vom Referat für Arbeit und Wirtschaft am Morgen des 17. Juni auf dem Marienplatz aufgestellt wird, ist aber ein ganz besonderer Hingucker. Mit viereinhalb Metern Länge, drei Metern Höhe und bunten Ringeln um den Bauch ist der Dackel kaum zu übersehen. Er wird vielen Menschen bekannt vorkommen, handelt es sich dabei doch um eine moderne Abwandlung des „Olympia Waldis“, der im ikonischen Design Otl Aichers zum Maskottchen der Olympischen Spiele von 1972 wurde. Seine heutige Gestaltung hat er in Anlehnung an das Corporate Design von München Tourismus erhalten. Der Dackel soll auf das olympische Jubiläum aufmerksam machen und gleichzeitig auf das Stadtgründungsfest am 19. Juni einstimmen, das ganz im Zeichen des „Spirit of 72“ steht. Zentral vor der Tourist Information im Rathaus positioniert, ist die Dackel-Skulptur noch bis zum 29. August ein Fotospot für alle München-Fans. Sie können sich zusammen mit Dackel ablichten und das Motiv, versehen mit dem Hashtag #simplymunich, über ihre Social Media Kanäle mit der ganzen Welt teilen. Damit schaffen sie Aufmerksamkeit für die weltoffene und sportbegeisterte Metropole München, das olympische Jubiläum und die European Championships 2022 (11. bis 21. August). Detaillierte Informationen zum Programm des Stadtgeburtstages finden sich unter www.stadtgruendungsfest-muenchen.de. Informationen zu 50. Jubiläum der Olympischen Spiele in München unter www.muenchen1972-2022.de.

Veranstaltung zum neuen Stadtteil Freiham im PlanTreff

(14.6.2022) In Freiham entsteht ein neuer, urbaner und grüner Stadtteil. Am Dienstag, 21. Juni, werden im PlanTreff, Blumenstraße 31, um 18 Uhr unter dem Titel „Gestern, heute, morgen – Wie entwickelt sich der neue Stadtteil Freiham?“ die Planungen vorgestellt. Die Plätze sind begrenzt, eine Anmeldung ist unter veranstaltungen.muenchen.de/plan/veranstaltungen möglich. Die Teilnahme ist kostenlos. In Freiham werden einmal über 25.000 Menschen leben und fast 15.000 Menschen arbeiten. Der Schulcampus ist fertig, die ersten Bewohner*innen sind bereits eingezogen, das Stadtteilzentrum befindet sich in der Umsetzung. Viele Akteur*innen vor Ort sind aktiv: Urban Gardening, Feste und viele Veranstaltungen vor Ort finden statt. Bei den weiteren Planungen werden im Sinne der Verkehrswende umfassende Mobilitätskonzepte und das Prinzip der Schwammstadt miteinbezogen.



Bei der Veranstaltung gilt FFP2-Maskenpflicht auch am Platz. Der PlanTreff ist rollstuhlgerecht zugänglich, eine barrierefreie Toilette ist vorhanden. Das PlanTreff-Programm beleuchtet die vielseitigen Themenfelder und Aufgaben des Referats für Stadtplanung und Bauordnung. Das Programm bringt Transparenz in aktuelle Planungen, Instrumente und Prozesse und zeigt, wo und wie sich die Stadt verändert. Alle Veranstaltungen mit Anmelde-möglichkeit sind unter muenchen.de/plantreff zu finden.

Münchner Tanzboden im Hofbräuhaus München

(14.6.2022) Das Kulturreferat der Stadt und das Hofbräuhaus München laden nach zweijähriger Coronapause wieder zum Münchner Tanzboden ein: Am Freitag, 17. Juni, 19.30 Uhr, wird mit Tanzmeister Philipp Korda und der „5 Seen Bladmusi“ im Festsaal (2. Stock) des Hofbräuhauses zu deren Lieblingstänzen und klassischen bairischen Rundtänzen wie Walzer, Polka, Dreher und Zwiefache getanzt. Mit einfachen Rhythmen und leichten Tanzfiguren ist der Münchner Tanzboden besonders auch für Einsteiger*innen geeignet. Tanzvorkenntnisse oder Tracht sind nicht erforderlich; Einzeltänzer*innen sind herzlich willkommen.

Karten bei freier Platzwahl sind für zehn Euro ausschließlich an der Abendkasse, ab 18.30 Uhr, im Hofbräuhaus, Platzl 9, erhältlich.

Weitere Informationen unter www.volkskultur-muenchen.de und auf den sozialen Medien bei Facebook unter @kulturreferatvolkskultur sowie auf Instagram unter @urbane_volkskultur_muenchen.



Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 14. Juni 2022

Bessere Informationen über Verkehrsdaten

Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. med. Otto Bertermann, Dr. Jörg Hoffmann, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff und Christa Stock (FDP) vom 12.7.2011

Keine Tempo 30 Zone ohne vorherige Messungen unter provisorischer Einrichtung derselben

Antrag Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Was-sill (AfD) vom 20.7.2021

Bessere Informationen über Verkehrsdaten

Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. med. Otto Bertermann, Dr. Jörg Hoffmann, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff und Christa Stock (FDP) vom 12.7.2011

Antwort Mobilitätsreferent Georg Dunkel:

Der o.g. Antrag der damaligen FDP-Fraktion wurde dem zum 1.1.2021 neu gegründeten Mobilitätsreferat als ein noch unerledigter Stadtratsantrag zur federführenden Bearbeitung zugeleitet. Für die Zustimmung zu den mehrfachen Fristverlängerungen der vergangenen Jahre bedanken wir uns; für die späte Bearbeitung möchten wir uns entschuldigen.

Mit Ihrem Antrag bitten Sie die MVG darum, dem Stadtrat umfangreiche Informationen zu Daten des ÖPNV, insbesondere zu Passagierzahlen im U-Bahn- und Straßenbahnnetz, zukommen zu lassen.

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, teile ich Ihnen zu Ihrem Antrag Folgendes mit:

Aktuell erstellt das Mobilitätsreferat eine Mobilitätsdatenstrategie, bei der mittels Verkehrsdaten im Bereich Fußverkehr, Radverkehr, MIV und ÖPNV folgende sechs Kernindikatoren für München ermittelt werden sollen: Verkehrsaufkommen, Modal Split, Erreichbarkeit, Flächenverteilung, Aufenthaltsqualität und Verkehrsunfälle. Die Mobilitätsdatenstrategie wird gespeist durch Daten aus Befragungen, Sensoren, Messungen, Daten von Mobilitätsdienstleistern und Statistiken.

Bereits jetzt stellt die MVG etwa jährlich der LHM aktuelle Daten zum Fahrgastaufkommen im U-Bahn-, Tram- und Busnetz zur Verfügung. Diese Daten werden vor allem durch automatisierte Fahrgastzählsysteme an den Türen der Fahrzeuge ermittelt. Die Daten zum Fahrgastaufkommen bzw. Querschnittsbelastungswerte werden insbesondere für das multimodale Verkehrsmodell verwendet, welches die LHM zusammen mit der MVG und dem MVV betreibt und nutzt.

Im Rahmen der Veröffentlichung der Ergebnisse der Mobilitätsdatenstrategie in den Bereichen Fußverkehr, Radverkehr, ÖPNV und MIV, wird das Mobilitätsreferat in Zusammenarbeit mit der MVG mindestens alle fünf Jahre dem Stadtrat neben zahlreichen Mobilitätsdaten zum Radverkehr, Fußverkehr und Kfz-Verkehr, auch Daten zu Querschnittsbelastungswerten im U-Bahn- und Straßenbahnnetz und Daten zu U-Bahnhofbelastungen der wichtigsten Streckenabschnitte vorlegen.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Keine Tempo 30 Zone ohne vorherige Messungen unter provisorischer Einrichtung derselben

Antrag Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Wassill (AfD) vom 20.7.2021

Antwort Mobilitätsreferent Georg Dunkel:

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist.

Ihr Antrag hat die Verfahrensweise bei der Einrichtung von Tempo 30-Zonen bzw. streckenbezogenen Tempo 30-Anordnungen mit dem Zweck der Eindämmung von verkehrsbedingtem Lärm zum Ziel.

Das Mobilitätsreferat trifft als Straßenverkehrsbehörde Maßnahmen auf öffentlichem Verkehrsgrund nach den Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung (StVO). Der Vollzug der StVO ist eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt.

Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist rechtlich nicht möglich.

Ich erlaube mir daher, Ihren Antrag in Abstimmung mit dem Herrn Oberbürgermeister auf dem Schriftwege zu beantworten.

In Ihrem Antrag vom 19.7.2021 fordern Sie vor Einrichtung von Tempo 30-Zonen zwingend den Verkehrslärm und die Emissionen tatsächlich konkret vor Ort über einen repräsentativen Zeitraum unter Einrichtung einer provisorischen Tempo 30-Zone zu messen und nicht nur theoretisch zu berechnen.

In Abstimmung mit dem Referat für Klima- und Umweltschutz kann ich Ihren Antrag wie folgt beantworten:

Bezogen auf die Bewertung von Geschwindigkeitsreduzierungen auf Tempo 30 sind weder Lärm- noch Luftschadstoffmessungen zielführend und ergeben keine belastbaren Aussagen. Die im Antrag geforderten Messungen sind demnach aus Sicht des Referats für Klima- und Umweltschutz aufgrund der mangelnden Aussagekraft und somit des Verhältnisses von Kosten zu Nutzen abzulehnen.



Das Mobilitätsreferat ist als Straßenverkehrsbehörde an die Vorgaben der einschlägigen Gesetze und Regelwerke gebunden. Bzgl. verkehrsrechtlicher Maßnahmen zum Zwecke des Lärmschutzes ist in der maßgeblichen Lärmschutz-Richtlinien StV, wie oben dargelegt, ausdrücklich eine Berechnung nach einem festgelegten Verfahren vorgesehen. Ein Abweichen davon ist nicht möglich.

Ich bitte um Kenntnisnahme und gehe davon aus, dass der Antrag damit erledigt ist.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Dienstag, 14. Juni 2022

Konsequenzen aus geringer Öffentlichkeitsbeteiligung ziehen und Teilnahme der Bürgerinnen und Bürger künftig besser sicherstellen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Andreas Babor, Hans-Peter Mehling, Thomas Schmid (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) und Sonja Haider, Dirk Höpner, Nicola Holtmann, Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste)

Kommunales Wohngeld für Münchnerinnen und Münchner einführen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sabine Bär, Michael Dzeba, Fabian Ewald, Alexandra Gaßmann, Heike Kainz, Winfried Kaum, Hans-Peter Mehling, Manuel Pretzl und Rudolf Schabl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Genuschel am Bahnsteig abstellen: Endlich verständliche Durchsagen

Antrag Stadträtin Alexandra Gaßmann (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)



ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

14.06.2022

Konsequenzen aus geringer Öffentlichkeitsbeteiligung ziehen und Teilnahme der Bürgerinnen und Bürger künftig besser sicherstellen

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, den Zeitraum der Öffentlichkeitsbeteiligung bei Planfeststellungsverfahren im Münchner Stadtgebiet stets in der Rathaus Umschau zu veröffentlichen.

Darüber hinaus wird die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) gebeten, den Zeitraum der Öffentlichkeitsbeteiligung bei Planfeststellungsverfahren zukünftig stets auf ihrer Internetseite zum jeweiligen Projekt frühzeitig bekannt zu machen.

Begründung

Kaum jemand hatte mitbekommen, dass die förmliche Beteiligung der Öffentlichkeit im Planfeststellungsverfahren zur Verlängerung der Tram 23 bereits durchgeführt wurde. Weder der Bezirksausschuss 12 (Schwabing-Freimann) und die örtlichen Siedlerschaften noch die Anwohnerinnen und Anwohner wurden direkt informiert.

In einem Dringlichkeitsantrag für die Vollversammlung des Stadtrates am 18.05.2022 wurde von den Fraktionen ÖDP/München-Liste und CSU mit FREIE WÄHLER bereits auf diese Problematik hingewiesen. In einer Beschlussvorlage für den Mobilitätsausschuss vom 01.06.2022 wurden einige der im Dringlichkeitsantrag angesprochenen Punkte bereits beantwortet. Die weitergehende Nutzung der Rathaus Umschau und der Homepage der MVG wurde aus Zuständigkeitsgründen jedoch noch nicht aufgegriffen.

Stadtratsfraktion CSU mit FREIE WÄHLER

Hans-Peter Mehling, Stadtrat
Thomas Schmid, Stadtrat
Andreas Babor, Stadtrat

Stadtratsfraktion ÖDP/München-Liste

Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender
Sonja Haider, Stadträtin
Dirk Höpner, Stadtrat
Nicola Holtmann, Stadtrat

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



14.06.2022

Kommunales Wohngeld für Münchnerinnen und Münchner einführen

Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, ein kommunales Wohngeld einzuführen. Dieses soll Münchnerinnen und Münchner nach denselben Voraussetzungen wie das „München Modell – Miete“ unterstützen.

Begründung

Bereits von 1989 bis 1990 unterstützte die Landeshauptstadt München auf Initiative der CSU mit einem kommunalen Wohngeld Münchnerinnen und Münchner mit mittleren Einkommen. Dieses wurde leider von Rot-Grün abgeschafft.

Für Bürgerinnen und Bürger mit geringem Einkommen, die keine Transferleistungen (wie z. B. Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) beziehen, besteht ein Rechtsanspruch nach dem Wohngeldgesetz für einen Mietzuschuss, der vom Bund geleistet wird. Diesem Wohngeld liegen Einkommensgrenzen nach dem Bundeswohngeld zugrunde, die durch die teuren Lebenshaltungskosten und dem hohen Mietniveau in München faktisch nicht anwendbar sind. Aus diesem Grund wurde ein eigenes Modell zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für Haushalte mit mittleren Einkommen entwickelt: Das „München Modell – Miete“. Dieses berücksichtigt aber nicht die Mieterinnen und Mieter, die die Voraussetzungen für eine geförderte Wohnung zwar erfüllen, aber durch den Mangel an zur Verfügung stehenden Objekten nicht bedient werden können bzw. die eine andere Mietmöglichkeit nutzen.

Wir fordern daher, dass ein Wohngeld analog zu den Kriterien für das „München Modell“ als kommunales Wohngeld eingeführt wird. Von einem derartigen Zuschuss könnte eine breite Bevölkerungsgruppe in München profitieren, z.B. Erzieher/innen, Kellner/innen, Verkäufer/innen. Diese stehen hier beispielhaft für Berufsgruppen, die dringend benötigt werden, aber zunehmend mit den hohen Lebenshaltungskosten kämpfen.

Wir meinen, dass es an der Zeit ist, wieder soziale Wohngeld-Gerechtigkeit herzustellen.

Manuel Pretzl (Initiative)

Fraktionsvorsitzender

Alexandra Gaßmann

Stadträtin

Rudolf Schabl

Stadtrat

Sabine Bär

Stadträtin

Michael Dzeba

Stadtrat

Heike Kainz

Stadträtin

Winfried Kaum

Stadtrat

Hans-Peter Mehling

Stadtrat

Fabian Ewald

Stadtrat

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



14.06.2022

Genuschel am Bahnsteig abstellen: Endlich verständliche Durchsagen

Die Landeshauptstadt München (LHM) wird aufgefordert, bei der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) und dem Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (MVV) darauf hinzuwirken, die Durchsagen an den Bahnsteigen endlich in klarer und gut verständlicher Sprache durchzuführen und hierfür bessere technische Voraussetzungen zu schaffen.

Begründung

Der allergrößte Teil der Durchsagen von MVG und MVV ist bedauerlicherweise sehr undeutlich, wird an den Bahnsteigen nicht verstanden und lässt die Fahrgäste oftmals fragend zurück. Dies ist ein großes Ärgernis und schmälert insbesondere für Personen mit herabgesetzter Fähigkeit zu hören, aber auch für ortsfremde Menschen die Bereitschaft, den ÖPNV zu nutzen. Hier muss über die Bereitstellung der entsprechenden Technik für Abhilfe gesorgt werden.

Alexandra Gaßmann
Stadträtin

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Dienstag, 14. Juni 2022

M-Bäder & M-Saunen: Sport, Erholung und Wellness an Fronleichnam

Pressemitteilung SWM

Einschränkungen bei Tram und Bus in der Innenstadt an Fronleichnam

Pressemitteilung MVG

Unter dem Hammer: MVG versteigert Fundsachen online

Pressemitteilung MVG

Mehr Komfort für Münchens Radfahrerinnen und Rad- fahrer: Aufbewahrungsmöglichkeit für Fahrradschlösser

Pressemitteilung P+R Park & Ride GmbH

M-Bäder & M-Saunen: Sport, Erholung und Wellness an Fronleichnam

(14.6.2022) Die M-Bäder bieten ihren Badegästen auch an Feiertagen einen Ort für sportliche und erholsame Stunden.

Die M-Bäder und M-Saunen können an Fronleichnam (Donnerstag, 16. Juni) zu den für Donnerstag üblichen Öffnungszeiten genutzt werden.

Wie üblich an gesetzlichen Feiertagen ist in allen Saunen und Schwitzbädern gemischter Betrieb.

Alle Informationen zu den M-Bädern, zu Öffnungszeiten und Eintrittspreisen unter www.swm.de.

MVG Information für die Medien

14.6.2022

Einschränkungen bei Tram und Bus in der Innenstadt an Fronleichnam

Wegen der großen Fronleichnamsprozession in der Innenstadt am Donnerstag, 16. Juni, kommt es am Vormittag auf den Tramlinien 16, 19 und 21 sowie auf den Buslinien 58/68, 100 und 154 bis zum Nachmittag zu Einschränkungen.

Die **Tram 16** wird von ca. 9:30 Uhr bis 12:30 Uhr unterbrochen. Im Osten verkehrt sie zwischen Effennerplatz und Maxmonument, im Westen bedient sie den Abschnitt Romanplatz – Karlsplatz (Stachus) – Karolinenplatz.

Die **Tram 19** wird von ca. 9:30 Uhr bis 12:30 Uhr unterbrochen. Im Osten verkehrt sie zwischen Berg am Laim (Bf.) und Maxmonument, im Westen bedient sie den Abschnitt Pasing (Bf.) – Karlsplatz (Stachus) – Karolinenplatz.

Die **Tram 21** wird von ca. 9:30 Uhr bis 12:30 Uhr unterbrochen. Im Osten verkehrt sie zwischen St.-Veit-Straße und Max-Weber-Platz, im Westen zwischen Westfriedhof und Karlsplatz (Stachus). Sie wendet wie die Tram 20 über den Hauptbahnhof.

Die **Buslinie 58** wird von 5 Uhr bis 15 Uhr zwischen den Haltestellen Technische Universität und Georgenstraße umgeleitet. Die Haltestellen Oskar-von-Miller-Ring, Von-der-Tann-Straße, Universität und Siegestor entfallen. Die Haltestelle Pinakotheken ist an den Haltepunkt der Tramlinien 27/28 in der Barer Straße verlegt. Die Haltestellen Schellingstraße und Nordendstraße der Tramlinien 27/28 werden mitbedient.

Die **Buslinie 68** verlässt von 5 Uhr bis 15 Uhr ihren Linienweg zwischen den

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Ansprechpartner

Pressereferent Bereich MVG
Maximilian Kaltner
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: presse@mvg.de
www.mvg.de

MVG Information für die Medien

Haltestellen Georgenstraße und Pinakotheken. Die Haltestellen Siegestor, Universität, Amalienstraße und Maxvorstadt/Sammlung Brandhorst entfallen. Die Haltestellen Schellingstraße und Nordenstraße der Tram 27/28 werden mitbedient.

Die **Buslinie 100** wird von 8 Uhr bis 11:30 Uhr durch den Altstartring-Tunnel umgeleitet. In Richtung Ostbahnhof entfallen die Haltestellen Oskar-von-Miller-Ring, Von-der-Tann-Straße, Odeonsplatz und Königinstraße, in Richtung Hauptbahnhof Nord können die Haltestellen Odeonsplatz, Von-der-Tann-Straße und Amalienstraße nicht angefahren werden.

Die **Buslinie 154** wird von 5 Uhr bis 15 Uhr umgeleitet. Dabei entfallen in beiden Richtungen die Haltestellen Siegestor, Universität und Türkenstraße. Die Haltestelle Schellingstraße ist an den Haltepunkt der Tramlinien 27/28 in der Barer Straße verlegt, die Haltestelle Nordendstraße der Tram 27/28 mitbedient.

Bei schlechtem Wetter findet die Prozession nicht statt und die Einschränkungen auf den genannten Linien entfallen. Die Entscheidung, ob die Prozession stattfindet fällt um 7.30 Uhr.

Die MVG informiert ihre Fahrgäste unter anderem mit Aushängen an den Haltestellen und Durchsagen über die Einschränkungen. Informationen zu allen Betriebsänderungen gibt es hier auf der Website, in der App „MVG Fahrinfo München“ sowie an der MVG Hotline unter 0800 344 22 66 00 (gebührenfrei).

MVG Information für die Medien

14.6.2022

Unter dem Hammer: MVG versteigert Fundsachen online

Von Smartphones mit passenden Ohrhörern bis zum Zeichenbrett: Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) versteigert am Mittwoch, 22. Juni, Fundsachen aus U-Bahn, Tram und Bus online. Die Auktion findet von 11 bis 16 Uhr live im Internet statt. Die Versteigerung wird wie im vergangenen Jahr online präsentiert.

Zur Auktion kommen Fundsachen aus dem MVG Fundbüro, die nach mindestens sechs Monaten nicht abgeholt wurden. Unter den Auktionsgegenständen sind zahlreiche Handys sowie Überraschungs-Koffer und -Taschen. Außergewöhnlich viele Kopfhörer und sogenannte In-Ears verschiedener Hersteller können dieses Jahr ersteigert werden. Außerdem stehen mehrere Fahrräder zur Auswahl.

Die zur Versteigerung stehenden Fundstücke können vorab ab sofort bis Dienstag, 21. Juni, zu den regulären Öffnungszeiten im MVG Fundbüro besichtigt werden.

Die Auktion wird im Auftrag der MVG von Rockmann Industrie-Auktionen durchgeführt. Der Link zum Online-Katalog der Auktion sowie weitere Infos zum Fundbüro stehen auf mvg.de/fundbuero zur Verfügung.

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Ansprechpartner

Pressereferent Bereich MVG
Maximilian Kaltner
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: presse@mvg.de
www.mvg.de

Mehr Komfort für Münchens Radfahrerinnen und Radfahrer:

Aufbewahrungsmöglichkeit für Fahrradschlösser

München, 14.06.2022 - Auf Anregung eines Kunden hat die P+R Park & Ride GmbH vor kurzer Zeit die Radltiefgarage am südlichen Bahnhof Pasing mit einer Neuheit ausgestattet. Dort wurden zwei Metallbügel zur vorübergehenden Aufbewahrung von Fahrradschlössern angebracht. Kundinnen und Kunden, die von der Bike & Ride Anlage aus mit dem Fahrrad weiterfahren, können so ihre Fahrradschlösser sicher in der Radltiefgarage zurücklassen. Dies ist besonders für Radfahrerinnen und Radfahrer interessant, die das Gewicht ihres Gepäcks minimieren wollen, denn gute Schlösser werden immer massiver und schwerer. Außerdem hat es den Vorteil, dass in der stark frequentierten Abstellanlage keine Fahrradständer durch Schlösser blockiert werden. Die Bike & Ride Anlage am südlichen Pasinger Bahnhof verfügt über 1155 Stellplätze und wird neben zahlreichen anderen Bike & Ride Anlagen von der P+R GmbH München betrieben.

Zur Verbesserung der Fahrradinfrastruktur in der Stadt gehört nicht nur der Ausbau von Fahrradwegen und Fahrradständern, manchmal sind es die kleinen Dinge, die den Komfort für Münchens Radlerinnen und Radler optimieren. Eine derartige Ausstattung ist in Münchens Fahrradabstellanlagen noch neu und wird zunächst in Pasing getestet. Der Praxistest der P+R Park & Ride GmbH wird zeigen, wie dieses Angebot angenommen wird.

Die P+R Park & Ride GmbH ist das Serviceunternehmen der Landeshauptstadt München zum Thema Parken. Das 1992 gegründete Unternehmen betreut ein breites Spektrum, von zentrumsnahen Parkplätzen über Anwohnergaragen innerhalb des Mittleren Rings, den beiden dezentralen Busterminals Fröttmaning und Messestadt Ost am Stadtrand bis hin zu mehr als 14.000 P+R-Stellplätzen in München und vor den Toren der Stadt. Im Geschäftsfeld Fahrradmobilität organisiert die Gesellschaft den Betrieb von fast 5.000 Fahrradstellplätzen und die Beseitigung aufgegebener Fahrräder an rund 35.000 Fahrradständern im gesamten Stadtgebiet (Radlramadama).

Weitere Informationen unter www.parkundride.de und www.radlramadama.de

Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung:

Julia T. Bothe
Pressesprecherin
P+R Park & Ride GmbH
Tel. (089) 32 46 47-17
Fax (089) 32 46 47-20
E-Mail: j.bothe@parkundride.de